

Ja, lieber Kurt Wolfgang Ringel,

Einstein war ein Genie, viel wahres und richtiges hat er gesagt und geschrieben, dass er sich gelegentlich auch geirrt hat, macht ihn dabei nur menschlich.

Wird nun Einstein zitiert, so kann es zwei Gründe geben, zum einen zum untermauern der eigenen Aussage, welche sich mit der des Meisters deckt, oder als Autoritätsbeweis, um für die eigene Aussage zu stehen und deren Richtigkeit zu assoziieren. Ein großer Name macht sich immer gut, nur sollte darauf geachtet werden, dass sich die Aussagen nicht ins Gehege kommen und sich widersprechen. Hier entspricht das Zitat dem Text nicht, es ist das Gegenteil der Fall. Einstein betrachtet den Menschen als Teil des Ganzen, im Text aber wird der Mensch neben das Ganze gestellt, nicht nur in einen Beobachterstatus erhoben, sondern ihm sogar der göttliche Schleier umgehängt. Es ist wohl wahr, dass er Schöpfer, wie Zerstörer ist und so gestaltenden Einfluss nehmen kann, sein Bewusstsein befähigt ihn dazu, warum er die eine, wie auch die andere Rolle einnimmt, hat immer sehr konkrete Ursachen.

Gruß

Thomas Loch

Einige Gedanken zum freigeistigen Wort zum Sonntag vom 07.02.2020:

<http://kucaf.de/2010/02/07/freidenken-in-zugen-weltanschaulichen-idealismus/>